

SUNNSYTA RINGGENBERG 4. APRIL 2019

Seit 35 Jahren am Puls der Zeit

Am 7. Mai 1982 erfolgte, unter Anwesenheit von Gemeindevertretern, der Spatenstich. Nach einer Bauzeit von 22 Monaten konnten die ersten beiden Bewohner einziehen. Nun wurde, mit aktuellen Gemeindevertretern aus den Verbandsgemeinden, bei einem Apéro an den denkwürdigen Tag erinnert.



Leitung Sunnsyta Hans Beer, Ali Abaci Pflegedienstleitung, Gemeindeverbands-Präsident Mani Scheller und Küchenchef Martin Ruffiner (vlnr) stehen stellvertretend für das Team in der Sunnsyta. Foto: Michael Schinnerling

«Wo sind unsere Zimmer?», fragten Martha Stucki und Albert Stricker am 2. April 1984. Die beiden waren die ersten Bewohner der Sunnsyta. «Die Kost ist gut und reichlich und auf uns alte Leute abgestimmt. Nennen wir nur das Salatbuffet, das uns täglich mit Vitaminstoffen versorgt. Bis anhin hörte ich keine Klagen», schrieb ein Pensionär nach dem ersten Betriebsjahr.

Damals wie heute war Martin Ruffiner für die Küche verantwortlich. Nach wie vor gibt es keine Klagen, und die Mahlzeiten sind schmackhaft und werden schön auf den Tellern präsentiert. Eigentlich feiert man nur runde Jubiläen, das weiss auch der Gemeindeverbands-Präsident Manuel Scheller. «Es ist kein rundes Jubiläum, wir wollen es allerdings nutzen, um uns bekannt, also noch bekannter zu machen. Die Leute sollen sehen, was wir hier bieten und was die potenziellen Bewohner aus der Region einmal hier erwarten dürfen», so Scheller. Der Gemeindeverband feiert das Jubiläum, 35 Jahre Sunnsyta Ringgenberg, während des ganzen Jahres. Im Gemeindeverband mit dabei sind Niederried, Oberried, Iseltwald, Bönigen und Wilderswil, Ringgenberg-Goldswil.

Erfolgreich und zeitgemäss

«Ein Altersheim, welches heute bestehen will, muss attraktiv bleiben. Dazu braucht es top motivierte und

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 172770
4.4.2019 – 19.25 Uhr
Autor/in: Michael Schinnerling/Redaktion

MEHR ZUM THEMA



RINGGENBERG 30. MÄRZ 2019

Martin Ruffiner: auf der Sonnenseite des Lebens

Der Küchenchef sorgt seit 35 Jahren für das leibliche Wohl der Seniorinnen und Senioren im Altersheim Sunnsyta. Nun... [MEHR](#)



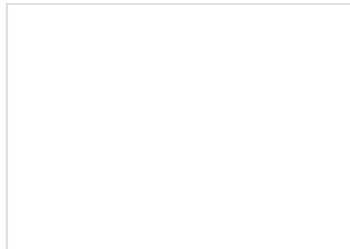
RINGGENBERG 14. DEZEMBER 2018

«Der Mensch soll im Mittelpunkt stehen»

Mit der Wahl von Manuel Scheller zum neuen Präsidenten ging die Ära Susanne Hartmann nach beinahe 14 Jahren zu Ende. Bei... [MEHR](#)

hervorragende Mitarbeiter sowie eine Heimleitung, die mit Ideen vorangeht und führungstark ist. Genau das haben wir in der Sunnsyta», erklärte Scheller am Apéro vom Dienstag. Mit dabei waren unter anderem Martin Künzi, Regierungsstatthalter, der Präsident der ehemaligen Baukommission Herbert Seiler und Gemeindevertreter aus allen sechs Verbandsgemeinden. Über all die Jahre war die Sunnsyta zum Teil ihrer Zeit voraus. Meilensteine waren der Neubau der Alterswohnungen und Demenzwohngruppe, der Küchenumbau, die Sanierungen rund ums Haus sowie im Innenbereich.

«Es wurde immer investiert, um auf dem neusten Stand oder noch besser, einen Schritt voraus zu sein. Wir produzieren heute 15 Prozent unserer benötigten Energie selber und sind Minergie-zertifiziert» so die Heimleitung Hans Beer. «Wir haben mit dem Projekt Vision 2030 einige innovative Ideen in Arbeit», so Scheller. Ziel ist es, die Lebensbedingungen im Alter zeitgemäss anzupassen, um so eine unbeschwerte und gerechte Wohn- und Lebenssituation im Alter zu schaffen. Am Dienstagabend war der Auftakt zu diversen Anlässen, die übers Jahr verteilt stattfinden.



Woher kommt eigentlich der Name?

Bei einem Wettbewerb wurde ein passender Name gesucht. Gewonnen hat damals Hans Abegglen von Iseltwald, «Sager Hans», und bekam als Preis 50 Franken. Kurz darauf stand im Mai 1984 im Amtsanzeiger «Es muss ein Liebhaber der Sprache und vor allem unseres Dialekts gewesen sein, der dem Altersheim Ringgenberg den köstlichen Namen Sunnsyta gegeben hat.» Noch heute besucht «Sager Hans» die Sunnsyta gerne.

Kennzahlen einst und heute:

Betriebsaufwand: 1984: 500'000 Franken und **2019:** 5,5 Millionen Franken

Mitarbeitende: 1984: 23 und **2019:** 51

Tagestarif: 1984: 45 Franken und **2019:** 163 Franken

[DRUCKVERSION](#)

[IHRE MEINUNG](#)

[ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN](#)

[TEILEN](#)

NEWS

[POLITIK](#)
[GESELLSCHAFT](#)
[WIRTSCHAFT](#)
[KULTUR](#)
[KLIMA](#)
[SPORT](#)
[LEUTE](#)
[DOSSIERS](#)

TV

[PANORAMA](#)
AGENDA
[KALENDER](#)
FORUM
[LESERKOMMENTARE](#)
[UMFRAGE](#)
[WETTBEWERB](#)
[GRATULATIONEN](#)

ANZEIGEN

[STELLEN](#)
[IMMOBILIEN](#)
[MARKTPLATZ](#)
[VERANSTALTUNGEN](#)
[PUBLIKATIONEN](#)
[TODESANZEIGEN](#)

MAGAZIN

[MARKTNEWS](#)
[PUBLIREPORTAGEN](#)

GALERIE

[BILDERGALERIEN](#)

VERLAG

[MARKTGEBIET](#)
[PLATTFORM](#)
[WERBEFORMEN](#)
[STANDORT](#)
[TEAM](#)
[KONTAKT](#)
[ABO](#)
[AGB](#)